

1 | 2023



© Siegwald Bülow

Die Schlagzeuggruppe freut sich über das vom Verein gesponserte Marimbaphon.

FREUNDE-JOURNAL NR. 124

∴ VERANSTALTUNGEN JÄNNER – APRIL 2023

∴ NACHLESE

VEREIN DER
FREUNDE DES
MOZARTEUM
ORCHESTERS
SALZBURG



www.mozarteumorchester-freunde.at

■ Inhalt

- :: 3 EDITORIAL
- :: 4 MITGLIEDSBEITRAG 2023
- :: 5 HAUPTVERSAMMLUNG
- :: 6 VERANSTALTUNGEN
- :: 16 NACHLESE
- :: 18 PRESSE-ECHO
- :: 20 VERGÜNSTIGUNGEN FÜR MITGLIEDER
- :: 22 ABONNEMENTS DES MOZARTEUMORCHESTERS SALZBURG
- :: 23 BEITRITT ZUM VEREIN
- :: 24 VERANSTALTUNGSKALENDER

■ IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg

Erzbischof-Gebhard-Straße 10, A-5020 Salzburg

Tel. +43 664 30 89 118

E-Mail: freunde@mozarteumorchester.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Franz Kasperek, DI Albert Mayr

Hergestellt im Eigenverlag • DVR: 0563498

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Mitteilungen des Vereins der Freunde des Mozarteumorchesters an seine Mitglieder.

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf

Wir danken den Agenturen für die Künstlerbilder.

■ VORSTAND

Präsident: Prof. Gottfried Franz Kasperek

Vizepräsident: em. Univ.-Prof. Dr. Oswald Panagl

■ Geschäftsführer: DI Albert Mayr

Finanzreferent: Michael Rabelsberger

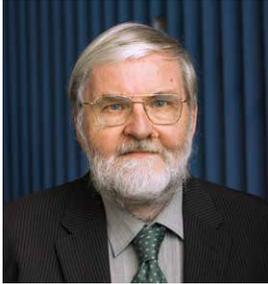
Schriftführerin: Elisabeth Scholz

Beiräte: Mag. Franziska-Maria Lettowsky, DI Michael Sowa

Orchesterdirektor: Siegwald Bütow

Orchesternvertreter: Michael Kaupp, Verena Wurzer





EDITORIAL

■ Liebe Mitglieder des Vereins!

Welch ein wunderbares Gefühl ist es, in diesem Journal nicht über abgesagte und verschobene Veranstaltungen

klagen zu müssen, sondern sich an bedeutende musikalische Erlebnisse im Orchester- und im Vereinsleben erinnern zu können. Es gab wieder große Opernabende, mit dem „Rosenkavalier“ von Richard Strauss und W. A. Mozarts „La finta giardiniera“ solche, welche die ganze Bandbreite des Mozarteumorchesters zeigten und zudem zwei wahren „Säulenheiligen“ der Salzburger Musikgeschichte gewidmet waren. Ja, dazu gehört auch der Bayer Strauss, maßgeblich an der Entstehung der Salzburger Festspiele beteiligt, oftmals an der Salzach gastierend. Sein Oeuvre wurde und wird von unserem Orchester seit der Salzburger Erstaufführung der Tondichtung „Tod und Verklärung“ noch im 19. Jahrhundert kontinuierlich gepflegt. Gerade diese beiden Opernabende ließen erkennen, wie betörend schön das Orchester in großer und kleiner Besetzung aufspielen kann – und wie klanglich aufs Feinste ziseliert und dramatisch akzentuiert in beiden Fällen.

Doch es sollen hier nicht nachträgliche Besprechungen aller alles in allem sehr gelungenen, oft beglückenden Donnerstagskonzerte, Sonntagsmatineen, Heimspiele und Theaterauftritte des Orchesters folgen. Was die Veranstaltungen des Vereins betrifft, sei auf die „Nachlese“ in diesem Heft verwiesen. Schauen wir in die Zukunft, die viele Höhe-

punkte verspricht, welche Sie unserem Veranstaltungsteil entnehmen können, der als einziges Medium alle Auftritte des Mozarteumorchesters chronologisch auflistet. Vieles an Hintergrundinformation finden sie auch auf unserer von Michael Sowa aufmerksam und graphisch phantasievoll gestalteten Webseite, die wir nicht mehr missen möchten. Aber vielen von uns, so auch mir, ist ein am Lesetisch liegendes Journal eine praktische und liebgewonnene Gewohnheit geworden und noch dazu die Verkörperung einer wertvollen Kulturtechnik, die nicht verloren gehen darf.

Und daran möchte ich eine Bitte in eigener Sache knüpfen. Wie das Leben und die Zeit so spielen, bin ich derzeit zum, was Texte betrifft, alleinigen Autor dieses Journals geworden. Ich finde aber, es könnten auch „andere Federn“ für ein wenig Abwechslung sorgen. Denn Monokulturen sind auf die Dauer ermüdend und einengend. Das Orchester kann nicht „nur“ Mozart spielen – bitte dies nicht als Vergleich von Mozart mit mir zu verstehen – und nicht einmal der legendäre Kritikerpapst Eduard Hanslick hat seinerzeit alle Musikessays in der „Neuen Freien Presse“ verfasst. Darum ersuche ich die eine oder den anderen unter Ihnen, wenn es sie in den Fingern juckt, etwas zu beschreiben, zu kritisieren, zu bejubeln, zu verdammen, zu vermerken, was mit unserer Aufgabe, über das Orchester- und Vereinsleben zu berichten, zu tun hat – tun Sie es! Womit selbstverständlich auch alle Musikerinnen und Musiker gemeint sind, die das Freunde-Journal ebenfalls erhalten! Wir schaffen gerne Raum für Meinungen und Anregungen!

Es freut sich auf Rückmeldungen mit herzlichen Grüßen Ihr
Gottfried Franz Kasperek

MITGLIEDSBEITRAG FÜR 2023

BITTE UNBEDINGT DURCHLESEN!

- Beigefügt finden Sie den Zahlschein zur Überweisung des Jahresmitgliedsbeitrages auf unser



**Konto 4601065754 bei der
Salzburger Sparkasse Bank AG
IBAN: AT54 2040 4046 0106 5754
BIC: SBGSAT2S**

Wir danken Ihnen für die prompte Einzahlung, mit der Sie die Finanzierung unserer laufenden Aktivitäten ermöglichen.

■ MITGLIEDSBEITRÄGE 2023 (unverändert)

- :: Ordentliches Mitglied € 35,-
- :: Familienmitgliedschaft € 45,-
- :: Jugendmitglied € 2,-
- :: Förderer € 230,-

IHRE VORTEILE & ALLE VERANSTALTUNGEN

www.mozarteumorchesterfreunde.at

SCAN ME!



Max Mustermann
gültig bis 31.01.2024
Einzelmitglied

■ Mitgliedskarte für 2023

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag bis Ende Jänner 2023. Über den QR-Code gelangen Sie direkt auf unsere Webseite.

■ Dank

Immer wieder erreichen uns finanzielle Spenden oder Hilfeleistungen von Mitgliedern und Förderern zur Gestaltung unserer Abende.

Dafür danken wir sehr herzlich!

EINLADUNG ZUR 35. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG

■ **des Vereins der Freunde des
Mozarteumorchesters Salzburg
am Mittwoch, 15. März 2023, um 18.00 Uhr,
im Wehrle Saal des Orchesterhauses,
Erzbischof-Gebhard-Straße 10, Salzburg**

■ **Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls vom 18.11.2022
2. Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers
3. Bericht des Finanzreferenten
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Finanzreferenten und des Vorstandes
6. Bericht des Orchesterdirektors
7. Allfälliges

:: Anfragen dazu an:
DI Albert Mayr, Geschäftsführer
Tel. +43 664 30 89 118
freunde@mozarteumorchester.at

Anträge sind bis spätestens **1. März 2023** schriftlich oder per Email an den Verein der Freunde des Mozarteumorchesters, Erzbischof-Gebhard-Str. 10, 5020 Salzburg zu richten.

Ordentliche Mitglieder, die an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimme mittels schriftlicher Beauftragung an ein anderes stimmberechtigtes Vereinsmitglied zu übertragen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Prof. *Gottfried Franz Kasperek*, Präsident

**Im Anschluss an die Hauptversammlung
TREFFPUNKT MUSIK**

VERANSTALTUNGEN

■ SONNTAGSMATINEE 4

So, 15. Jänner 2023, 11.00 Uhr
Großes Festspielhaus

Masaaki Suzuki, Dirigent; Christina Landshamer, Sopran; Marie Henriette Reinhold, Sopran; Benjamin Bruns, Tenor
Bachchor Salzburg

Wolfgang Amadé Mozart, Zwischenaktmusiken zu „Thamos, König von Ägypten“ KV 345
Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfoniekantate „Lobgesang“, Symphonie Nr. 2 B-Dur op. 52

Masaaki Suzuki, einer der führenden Dirigenten Japans, gestaltet erstmals mit dem Mozarteumorchester, dem Bachchor Salzburg und einem handverlesenen Gesangstrio ein besonderes Programm. Auf W. A. Mozarts inspirierte und effektvolle Zwischenaktmusiken zum im alten Ägypten spielenden, aber von freimaurerischen Ideen bestimmten Drama vom König Thamos folgt Felix Mendelssohn Bartholdys prachtvolle symphonische Kantate zum 400-Jahr-Jubiläum der Kunst des Buchdrucks, „Lobgesang“. Komponiert auf Bibeltexte kreist das imposante Stück um das Thema „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“



© Marco Borggreve

Masaaki Suzuki

■ DONNERSTAGSKONZERT 3

Do, 19. Jänner 2023, 19.30 Uhr
Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Bernard Labadie, Dirigent
Miriam Kutrowatz, Sopran

Henri-Joseph Rigel, Symphonie c-Moll op. 12 Nr. 4
Wolfgang Amadé Mozart, „Exsultate, jubilate“,
Motette für Sopran und Orchester KV 165
Jean-Philippe Rameau, Dardanus-Orchestersuite

Rund um das berühmte „Exsultate, jubilate“ Mozarts, gesungen von der preisgekrönten jungen Sopranistin Miriam Kutrowatz, gibt es im 3. Donnerstagskonzert erlesene Raritäten. Wer kennt schon die exquisite Musik des aus Württemberg stammenden Wahlfranzosen Henri-Joseph Rigel, eines Mozart-Zeitgenossen? Rameau, der geniale Vollender der französischen Barockoper, ist schon eher ein Begriff, doch auch seine brillante Suite aus „Dardanus“ ist ein seltener Gast in unseren Konzertsälen. Am Pult unseres Orchesters debütiert Bernard Labadie, weltweit erfolgreicher Dirigent aus Québec.



© Danilo Acosta

Bernard Labadie

■ **MOZARTWOCHE**
 :: **ERÖFFNUNGSKONZERT**

Do, 26. Jänner 2023, 19.30 Uhr
Stiftung Mozarteum, Großer Saal

*Ivor Bolton, Dirigent; Clarissa Bevilacqua, Violine;
 Rafael Fingerlos, Bariton; Rolando Villazón, Moderation*

Wolfgang Amadé Mozart, Divertimento B-Dur KV 137 / Adagio E-dur für Violine und Orchester KV 261 / Rondo C-Dur für Violine und Orchester KV 373 / Serenade D-Dur KV 239, „Serenata notturna“ / Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“ KV 621 / Arien aus „Bastien und Bastienne“ KV 50 und „Zaide“ KV 344 / Arie für Bass und Orchester KV 621a / Symphonie D-Dur KV 385, „Haffner“



© Nancy Horowitz

Ivor Bolton

■ **MOZARTWOCHE**
 :: **ABSCHLUSSKONZERT**

So, 5. Februar 2023, 18.00 Uhr
Stiftung Mozarteum, Großer Saal

*Gemma New, Dirigentin; Maria Kataeva, Mezzosopran;
 Robert Levin, Klavier*

Wolfgang Amadé Mozart, Serenade G-Dur KV 525, „Eine kleine Nachtmusik“ / Konzert für Klavier und Orchester c-Moll KV 491 Antonio Salieri, Ouvertüre zu „Les Danaïdes“ / Rezitativ und Rondo aus „Il ricco d'un giorno“

Wolfgang Amadé Mozart, Arien aus „La finta semplice“ KV 51 und „La clemenza di Tito“ KV 621 / Ballettmusik aus „Idomeneo“ KV 367, Chaconne und Pas seul



© Roy Cox

Gemma New

■ **HEIMSPIEL KAMMERMUSIK 4**
:: **VERANSTALTET IN KOOPERATION MIT DEM VEREIN
DER FREUNDE DES MOZARTEUMORCHESTERS**
So, 26. Februar 2023, 19.30 Uhr
Orchesterhaus, Ferstl Saal

„Hornissimo“

„Hornissimo“ ist das Motto am 26. Februar. Die sechs Hornisten (einstweilen sind es nur Männer) des Mozarteumorchesters laden zu einer spannenden Reise durch die Geschichte ihres Instruments, welches laut Robert Schumann „die Seele des Orchesters“ ist. Eigentlich handelt es sich um mehrere Instrumente; neben dem Jagdhorn und dem Alphorn kommt zum Beispiel sogar ein Gartenschlauch zum Einsatz.



© Peter Branner

Rob van de Laar

■ **SALZBURGER LANDESTHEATER**
:: **URAUFFÜHRUNG**
Sa, 4. März 2023, 19.00 Uhr

Katharina Wincor, Musikalische Leitung
Christina Piegger, Inszenierung

Alma Deutscher, Des Kaisers neue Walzer



© Loefelberger

Salzburger Landestheater

■ TREFFPUNKT MUSIK

Mi, 15. März 2023, 19.30 Uhr
Orchesterhaus Wehrle Saal

„Klarinettissimo“

Gottfried Franz Kasparek im Gespräch mit Bernhard Mitmesser

Bernhard Mitmesser, Soloklarinettist im Mozarteumorchester, hat im Donnerstagskonzert am 16. März einen Auftritt als Solist mit einem brillanten Stück von Rossini. Seine Karriere und seine wundersamen Instrumente, denn es gibt ja nicht nur eine Art der Klarinette, stehen deshalb im Mittelpunkt dieses „Treffpunkts“. Es wird an diesem Abend auch viel Musik zu hören sein, vor allem live gespielte.



© Privat

Bernhard Mitmesser

■ DONNERSTAGSKONZERT 4

Do, 16. März 2023, 19.30 Uhr
Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Luigi Piovano, Dirigent

Bernhard Mitmesser, Klarinette

Igor Strawinsky, Pulcinella-Suite

Gioachino Rossini, Introdution, Thema und Variationen für Klarinette und Orchester

Felix Mendelssohn Bartholdy, Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90, „Italienische“

Luigi Piovano, stets gerne gesehener Gast, leitet ein abwechslungsreiches „italienisches“ Programm am 16. März. Denn die Commedia dell'Arte steckt hinter Strawinskys Vorbildern des neapolitanischen Barock folgendem, neo-

klassizistischem Ballett „Pulcinella“ und Mendelssohn ließ sich in Italien zu einer vielschichtigen, in „bella Napoli“, in einen tollen Karnevalstanz mündenden Symphonie inspirieren. Dazwischen ist Bernhard Mitmesser, Soloklarinettist des Mozarteumorchesters, mit einer brillanten Kostbarkeit Gioachino Rossinis zu erleben – Belcantozauber für einen virtuoson Instrumentalisten.



© Musacchio, Ianniello e Pasqualini

Luigi Piovano

■ **HEIMSPIEL KAMMERMUSIK 5**
:: **VERANSTALTET IN KOOPERATION MIT DEM VEREIN
DER FREUNDE DES MOZARTEUMORCHESTERS**
Fr, 14. April 2023, 19.30 Uhr
Orchesterhaus, Ferstl Saal

„MO Barock“

„MO Barock“ heißt es am 14. April, wenn sich das Barockensemble des Orchesters mit Gästen in das musikalische Salzburg um 1700 begibt. Denn schon damals war die spätere Mozartstadt ein musikalisches Zentrum, in dem nicht nur der große Geiger und Komponist Heinrich Ignaz Franz Biber, ein echter Wahl-Salzbürger aus Böhmen, den innovativen Ton angab, sondern eine Zeit lang auch sein deutsch-französischer Kollege Georg Muffat.



© Mozarteumorchester

Gabriel Meier

■ **SALZBURGER LANDESTHEATER**
:: **PREMIERE**
Sa, 15. April 2023, 19.00 Uhr

Leslie Sukanandarajah, Musikalische Leitung
Thomas Mika, Inszenierung
Reginaldo Oliveira, Choreographie

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, „Jolanthe“ / „Der Nussknacker“



© Matthias Baus

Leslie Sukanandarajah

■ SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

Mi, 19. April 2023, 19.30 Uhr

Do, 20. April 2023, 19.30 Uhr

Fr, 21. April 2023, 19.30 Uhr

Großes Festspielhaus

Petr Popelka, Dirigent

Jörg Widmann, Klarinette

Franz Schubert, Symphonie Nr. 4 c-Moll D 417, „Tragische“

Wolfgang Amadé Mozart, Konzert für Klarinette und

Orchester A-Dur Kv 622 (19./20. April)

Carl Maria von Weber, Konzert für Klarinette und

Orchester Nr. 1 f-Moll op. 73 (21. April)

Robert Schumann, Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38,

„Frühlingssymphonie“



© Lisa Martin

Petr Popelka

■ DONNERSTAGSKONZERT 5

Do, 27. April 2023, 19.30 Uhr

Große Universitätsaula

Andrew Manze, Dirigent

Richard Strauss, Serenade Es-Dur op. 7 für 13 Bläser

Richard Strauss, Metamorphosen für 23 Solostreicher

Igor Strawinsky, Oktett für Blasinstrumente

Wolfgang Amadé Mozart, Symphonie C-Dur KV 425, „Linzer“

Andrew Manze, einer der Hauptdirigenten des Mozarteuorchesters, leitet am 27. April ein Programm, in dem sich klassische Schönheit, romantische Wehmut und Lebensfreude abwechseln.



© Benjamin Galovega

Andrew Manze

Die frühe, fröhliche Bläuserserenade und die späten, von Trauer über den Weltkrieg erfüllten „Metamorphosen“ für 23 Solostreicher des Richard Strauss, geben Gruppen des Orchesters eigenen Raum, wie auch jenes Bläseroktett, welches Strawinsky sich „klar und spritzig wie Sekt“ gespielt wünschte. An perlenden Champagner darf man durchaus mitunter in Mozarts Geist und Gemüt erfrischender „Linzer Symphonie“ denken.

■ EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

mit *Gottfried Franz Kasperek*

Sonntagsmatineen: jeweils 10.30 Uhr, Fördererlounge

Donnerstagskonzerte: jeweils 19.00 Uhr, Wiener Saal bzw. Aula

Kulturvereinigung: jeweils 18.45 Uhr, Fördererlounge

■ ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Aktualisierungen, Absagen und evtl. Regeln aufgrund der Corona-Lage entnehmen Sie bitte den Websites des Orchesters und des Vereins.

www.mozarteumorchester.at

www.mozarteumorchester-freunde.at

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Ansprechpartner für den Verein ist unser Geschäftsführer

DI *Albert Mayr*, freunde@mozarteumorchester.at

Tel. +43 664 30 89 118

Preise für Vereinsveranstaltungen:

Heimspiel Kammermusik: Mitglieder € 15,- / Gäste € 20,-

Treffpunkt Musik: Mitglieder frei / Gäste € 5,-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

„Den Wald durchfahren, das ist Kaviar ohne Zitronensaft, das ist Mozartsche Musik auf verstimmtten Instrumenten; wer im Wald nicht wohnen kann, der will ihn wenigstens durchwandern.“ *Theodor Fontane*

NACHLESE

■ Das „Herbsterwachen“ des Vereins

Es gibt nicht nur ein Frühlings-, sondern seit der relativen Normalisierung der hoffentlich endlich und endgültig abklingenden Pandemie auch ein „Herbsterwachen“. Es ist uns gelungen, ganz planmäßig dreimal „Heimspiel Kammermusik“, nun gemeinsam mit dem Orchester, und dreimal „Treffpunkt Musik“ zu veranstalten. Wenn Sie dabei waren und das Gebotene erfreulich fanden, bitte weitersagen. Denn auch das Publikum muss zum Teil erst wieder erwachen. Sie dürfen Maske tragen, müssen es aber nicht mehr – dies möge so bleiben. Es gab und gibt wieder die schmackhaften katalanischen Leckerbissen und edlen und erfrischenden Getränke am Buffet. Über irgendwelche an den Abenden im Orchesterhaus erlittene Ansteckungen mit schweren Folgen ist uns nichts bekannt geworden. Herbstliche Erkältungen wird die Menschheit freilich wohl nie besiegen können.

Der Reigen der Vereinsabende begann am 14. Oktober im Wehrle Saal mit einem Gespräch mit Jörg Widmann, das wie auch die folgenden Treffpunkte der Schreiber dieser Zeilen führen durfte. Mit dem größten Vergnügen und Gewinn, denn der fulminante Komponist, Dirigent und Klarinetttist mit starker Beziehung zum Mozarteumorchester erzählte mit Geist, Liebe und Witz aus seinem reichen Musikerleben und Musik-Erleben, garniert mit erhellenden Tonbeispielen. Am 19. Oktober ging es im Ferstl Saal weiter mit dem „Heimspiel Kammermusik 1“. Auch das traditionelle Jazz-



Gottfried Franz Kasperek & Jörg Widmann

konzert war in den Herbst gewandert und wurde zu einer swingenden, bezwingenden, mitunter auch nachdenklichen Feier des Abschieds von Allround-Geiger Johannes Krall. Er geht mit Jahresende als Orchestermitglied in die wohlverdiente Pension, bleibt aber natürlich vor allem als Komponist von eigener Art sowie Jazzler und Chansonnier aktiv. Es war ein denkwürdiger Abend, an dem beide famosen Jazzbands des Orchesters mitwirkten.



Gottfried Franz Kasperek & Leo Hussain

Im zweiten „Treffpunkt Musik“ am 5. November war dann der charismatische Maestro Leo Hussain zu Gast, unvergessener Musikdirektor des Landestheaters mit großer internationaler Karriere und immer wieder sehr gern gesehen am Pult unseres Orchesters. Polyglott, wie der gebürtige Brite und in Salzburg wohnhaft gewordene Dirigent ist, parlierte er mit Herz, Verstand und Humor in perfektem Deutsch. Dazu gab es rare Tonbeispiele, für deren Einsatz nun unser Geschäftsführer Albert Mayr umsichtig sorgt. Dies tat er auch beim dritten „Treffpunkt“ am 22. November, wie es so oft unser rüstiger Altpräsident Peter Branner getan hat, wenn er nicht selber am Podium gesessen und große Künstlerinnen und Künstler interviewt oder seine Lieblinge porträtiert hat. Nun war Peter Branner



Peter Branner & Gottfried Franz Kasparek

der Interviewte und blickte heiter und freudvoll und zur Freude des Publikums im ausnahmsweise überfüllten Wehrle Saal auf sein Leben mit Musik und im Verein zurück, dabei nicht mit tönenden Exempeln sparend. Schon wieder ein Abschiedsabend? Die Archive des leidenschaftlichen Sammlers sind in jeder Beziehung so voll,

dass wir auf einen Abschied in Etappen hoffen wollen.

Im Ferstl Saal gab es am 18. November das zweite „Heimspiel Kammermusik“. Unser Orchesterdirektor Siegwald Bütow, dem die Musik des Hans Werner Henze spürbar am Herzen liegt, moderierte kundig ein Konzert mit einem Wahl-Salzbürger aus China, Stargeiger Ziyu He, geleitet von dessen charmanter Landsfrau Lin Liao. Das Orchester spielte in Kammerformation groß auf und die gewählten Werke bewiesen eindringlich, wie schön, gefühlvoll und packend Musik des 20. Jahrhunderts sein kann. Ein besonderer Abend war das, zum 10. Todestag des großen Komponisten. Der musikalische Vereinsherbst endete am 11. Dezember an einem eisigen Winterabend, bescherte jedoch mit dem dritten „Heimspiel Kammermusik“ einen Reigen toller Stücke, der kräftig Seele und Leib erwärmte. Das dreimal verschobene Konzert rund um das vom Verein gesponserte Marimbaphon konnte endlich stattfinden, ergänzt durch die ebenfalls bejubelte Kunst unseres Solotrompeters Wolfgang Navratil und des Gitarren-Stammgasts Cecilio Perera. Es war eine klingende Reise um die Welt, welche die sechs Musiker in den Raum zauberten. Was unsere Schlagzeugmeister Michael Mitterlehner-Romm, Christian Löffler und Andreas Steiner sowie der gleichfalls grandiose Gast Rupert Struber der ganzen Vielfalt ihrer perkussiven Instrumente an zündender Rhythmik, doch auch sensibler Melodik entlockten, sorgte für Beifallsstürme. Präsentiert wurden auch fünf Wiener Kurbelpauken – der Dank für diese der geliebten „Wiener Klassik“ so dienlichen Instrumente geht an die Direktion. Und so blicken wir nun aus dem Winter voller Hoffnung in den kommenden Frühling.

Gottfried Franz Kasparek

PRESSE-ECHO

:: DONNERSTAGSKONZERT 02

„Immerhin brandete im Mozarteum schon vor der Pause tosender Applaus auf, nach einer Aufführung von Leonard Bernsteins Sere-nade nach Platons Symposium für Solo-Violine, Harfe, Schlagzeug und Streichorchester, die eigentlich ein phantasievolles Violinkonzert ist. Benjamin Schmid lotete die dramatischen akzentreichen und wundersam lyrischen Episoden des altriechischen Gastmahls mit technischer Souveränität und emphatischer Lust am Musizieren aus und hatte in Maestro Constantinos Caridys einen nicht nur mit-atmenden, sondern auch mitgestaltenden Partner.“

DrehPunktKultur, 11 NOV 2022

:: FESTAKT ZUR WIEDERERÖFFNUNG DES FOYERS DER STIFTUNG MOZARTEUM

„Dass der Festakt am Mittwohabend Auftakt zum dreitägigen Eröffnungsfest „Mozart+“ war, bezeugten Künstler wie Christina Pluhar und Musiker aus Kuba und Kolumbien. Zudem spielte das Mozarteumorchester die „Figaro“-Ouvertüre, was die Schlagzeuger Christoph Sietzen und Nico Gerstmayer mit rhythmischer Improvi-sation erwiderten.“

Salzburger Nachrichten, 21 OKT 2022

:: SONNTAGSMATINEE 01

„Mozarteumorchester startet lebhaft in die Konzertsaison. Das Feuerwerk zum Auftakt macht Lust auf mehr.“

Salzburger Nachrichten, 16 OKT 2022

:: HEIMSPIEL 02

Vogelwelten: Zur Untermalung der gemeinsamen Erlebnisse von Feuervogel, Prinz Zarewitsch und Prinzessin Zarewna mit dem Zauberer und dessen Dämonen hat der Salzburger Illustrator und Mediendesigner Clemens Birsak digitale, archetypisch reduzierte, wohltuend langsam sich „bewegende“ Bilder geschaffen. Keine Ablenkung von der Musik für die Großen, aber ein charmantes Hilfsmittel bei der Stange zu bleiben für die Kleinen. Eine wunder-schöne Konzertstunde.

DrehPunktKultur // 07 OKT 2022

:: DER ROSENKAVALIER

Es sind durchaus starke, poesievolle Bilder von archaischer Wucht mit vielen Details (Bühne: Piero Vinciguerra), die die Vergänglich-keit aller Zeiten und der menschlichen Existenz heraufbeschwören. Zu sehen ist ein launig-ironischer Bilderbogen von planetarischem Sex, widerhörigen Satyrwesen und Lakaien mit Teufelshörnern. Den dazu korrespondierenden vielfältigen musikalischen Kosmos von Strauss' Partitur weiß Leslie Sukanandarajah am Pult des Mozarteum Orchesters Salzburg mit den reichen Farben und silbri-gen Raffinessen wunderbar auszukosten.

KURIER / 04 OKT 2022

Am Pult des Mozarteumorchesters leitet Musikdirektor Leslie Su-ganandarajah einen wichtigen Beitrag zur schonungslosen musik-dramatischen Wirkung des Abends: Er verweigert der Musik von

Richard Strauss jeglichen Zuckerguss und fördert die dissonanten Abgründe in der Partitur messerscharf und elektr(a)isierend zutage. Selten hat man das Schlussterzett so trennscharf gehört, das wuselnde musikalische Treiben in der Pantomime so klar geordnet. Dirigent und Orchester erhielten am Ende des Abends zu Recht die stärksten Ovationen.

SALZBURGER NACHRICHTEN / 03 OKT 2022

Leslie Suganandarajah spielt seine kapellmeisterlichen Fähigkeiten ultimativ aus. Nicht der kleinste „Wackler“ über die großen Entfernungen hinweg, eine traumwandlerische Balance zwischen den Singstimmen und dem Mozarteumorchester, das mit spürbarem Einsatz und greifbarer Konzentration am Werk ist. Auch in dieser Hinsicht wäre diese Landestheaterproduktion jederzeit für eine Festspielaufführung gut. Es wird so süffig wie dynamisch kontrolliert musiziert. Unter dem ungebrochenen Walzer-Charme dringt durch, dass Richard Strauss zwar nach der Elektra eine Stil-Kehrtwendung vollzogen hat, aber nach wie vor manchmal das Ton-system ausreizt. Der Rosenkavalier bedeutete nicht das Ende des Strauss'schen Expressionismus, das bringt Leslie Suganandarajah deutlich heraus.

DREHPUNKTKULTUR / 02 OKT 2022

Roland Schwabs Inszenierung ist das Tor zu einem gar wundersamen Erotik-Panoptikum auf edler Höhe eines Salzburger Welttheaters. Auch musikalisch geriet die immer luftiger und sphärischer

abhebende Premiere unter Leslie Suganandarajah beglückend. Beeindruckend gerät, wie er auf fast alle Fermaten verzichtet, die den großen Walzer und so manche Konversationszelle sonst belasten würden. Die gewichtigeren Stimmen wirken nie schwer und alle Musiker finden sich feinnervig in diese „Wiener Maskerad“ aus kunstvoller Vulgarität und abgründiger Schönheit.

NMZ / 02 OKT 2022

VERGÜNSTIGUNGEN

■ für Vereinsmitglieder

Wir laden Sie ein, unserem Verein beizutreten!

Jede Saison veranstalten wir einen **Kammermusik-Zyklus**. Ab 2022/23 findet er in Kooperation mit dem Mozarteumorchester statt und steht nun unter dem Motto „**Heimspiel Kammermusik**“.

Erleben Sie berühmte Werke vom Barock bis zur Moderne, nicht alltägliche Stücke, Jazz und so manchen überraschenden musikalischen „Seitensprung“, was Repertoire oder Instrumente betrifft. Mitglieder des Vereins erhalten ermäßigte Karten à € 15,-^{1*}

In unserer Serie **Treffpunkt Musik** gibt es spannende und informative Begegnungen mit bedeutenden Persönlichkeiten des Musiklebens und Künstlergespräche mit prominenten Gästen des Mozarteumorchesters. In den letzten Jahren waren zum Beispiel die Sängerinnen Angelika Kirchschrager, Barbara Bonney und Marjana Lipovšek, die Komponisten Kurt Schwertsik, Friedrich Cerha, Thomas Larcher und Fazil Say, die Pianisten Herbert Schuch und

Paul Gulda, der Geiger Benjamin Schmid, die Cellistin Julia Hagen und die Dirigenten Hans Graf und Leopold Hager im Orchesterhaus zu Gast. Natürlich kommen auch Orchestermitglieder und mit dem Orchester verbundene Musikerfamilien zu Wort und Klang, zuletzt die Geschwister Tomasi, Ingrid Hasse und Rudolf Hollinetz sowie Frank Stadler. Dazu kommen Abende über aktuelle Themen zwischen „Jahresregenten“ und „Sound of Music“ mit vielen Musikbeispielen. Der Eintritt ist für Mitglieder frei.^{2*}

Unser reich bebildertes **Freunde-Journal** mit allen Programmen, mit Interviews und Hintergrundberichten bekommen Sie dreimal jährlich zugeschickt. Auf der folgenden Seite finden Sie als Mitglied unseres Vereins alle Vergünstigungen in übersichtlicher Form dargestellt.

- :: **15% Rabatt** auf alle Eigenveranstaltungen des Orchesters
- :: **27% Rabatt** auf die Abonnements (SOMA und DOKO) des Orchesters (2% mehr als Nichtmitglieder)
- :: **32% Rabatt** auf das AboTOTAL des Orchesters (2% mehr als Nichtmitglieder)
- :: **10% Rabatt** auf Konzerte des Mozarteumorchesters bei der Salzburger Kulturvereinigung
- :: **25%** Rabatt auf die Kammerkonzerte „Heimspiel Kammermusik“ und „Viertel nach acht“
- :: **Freier Eintritt** zu den Veranstaltungen „Treffpunkt Musik“
- :: **Kostenlose Programmhefte** zu den Sonntagsmatineen, Donnerstagskonzerten und Heimspiel Kammermusik
- :: **Gratis-Zustellung** unseres dreimal jährlich erscheinenden Freunde-Journals mit einem Veranstaltungskalender und interessanten und reich bebilderten Hintergrundberichten aus dem Orchester- und Vereinsleben

:: **Karten**

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum
Theatergasse 2, Salzburg
Tel. +43 662 87 31 54

Salzburger Kulturvereinigung
Waagplatz 1a, Salzburg
Tel. +43 662 84 53 46

Salzburger Landestheater
Schwarzstraße 22, Salzburg
Tel. +43 662 87 15 12-222, Fax. DW-291

- :: **Die Karten für die Veranstaltungen des Vereins Treffpunkt Musik sowie Heimspiel Kammermusik sind nun an der Abendkasse erhältlich.**

^{1*}Gäste bezahlen € 20,- ^{2*} Gäste bezahlen € 5,-

ABONNEMENTS DES MOZARTEUMSORCHESTERS

■ Die **Preise** im Überblick

Alle Preise verstehen sich in Euro, inkl Mwst. Die Rabattangaben beziehen sich auf den Einzelkartenpreis.

KATEGORIEN	I	II	III	IV	V	U30 für Musikliebhaber unter 30	Studenten Schüler Lehrlinge
EINZELKARTEN 15% für Mitglieder	50,00 42,50	45,00 38,25	35,00 29,75	30,00 25,50	20,00 17,00	15,00 12,75	10,00 8,50
ABO TOTAL (30%) Alle 11 Konzerte 32% für Mitglieder	385,00 374,00	346,00 336,60	269,00 261,80	231,00 224,40	---	124,00 112,20	83,00 74,80
ABO SONNTAGSMATINEE (25%) 5 Konzerte im Großen Festspielhaus 27% für Mitglieder	187,00 182,50	168,00 164,25	131,00 127,75	112,00 109,50	---	60,00 54,75	40,00 36,50
ABO DONNERSTAGSKONZERT (25%) 6 Konzerte im Großen Saal der Stiftung Mozarteum 27% für Mitglieder	225,00 219,00	202,00 197,10	157,00 153,30	135,00 131,40	---	72,00 65,70	48,00 43,80
FOURTEILS-PAKET (20%) 4 Konzerte freier Wahl 22% für Mitglieder	160,00 156,00	144,00 140,40	112,00 109,20	96,00 93,60	---	51,00 46,80	34,00 31,20

:: Ö1-Clubpartner, ÖAMTC-Vorteilspartner und SN-CARD-Besitzer: **10% Ermäßigung** auf alle Einzelkarten der Konzerte des Mozarteumorchesters

:: **Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg**
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 87 31 54, E-Mail: tickets@mozarteum.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- Sie können uns Ihre Anmeldung über **Post** bzw. per **Email** senden, oder uns einfach unter **+43 664 30 89 118** Ihre Daten mitteilen.
- Auch ein **PDF-Formular** steht für Sie bereit, welches Sie per Email anfordern können.

Ja, ich will dem Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg beitreten.

- | | | | |
|---|--------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Ordentliches Mitglied | € 35,- | <input type="checkbox"/> Jugendmitglied | € 2,- |
| <input type="checkbox"/> Familienmitgliedschaft | € 45,- | <input type="checkbox"/> Förderer | € 230,- |

Vor- und Zuname

Adresse

Tel.

E-Mail

Datum

Unterschrift(en)

:: Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg

Orchesterhaus – Erzbischof-Gebhard-Str. 10, 5020 Salzburg
 Mobil: +43 664 30 89 118, E-Mail: freunde@mozarteumorchester.at
 www.mozarteumorchester-freunde.at

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse Bark AG
 IBAN: AT54 2040 4046 0106 5754, BIC: SBGSAT2S

VEREIN DER
 FREUNDE DES
 MOZARTEUM
 ORCHESTERS
 SALZBURG



KALENDER 2023

■ Jänner

Großes Festspielhaus	So, 15. 01.	11.00 Uhr	SONNTAGSMATINEE 4 – Mozart, Mendelssohn Bartholdy
Stiftung Mozarteum	Do, 19. 01.	19.30 Uhr	DONNERSTAGSKONZERT 3 – Rigel, Mozart, Rameau
Stiftung Mozarteum	Do, 26. 01.	19.30 Uhr	MOZARTWOCHE – Eröffnungskonzert

■ Februar

Stiftung Mozarteum	So, 05. 02.	18.00 Uhr	MOZARTWOCHE – Abschlusskonzert
Orchesterhaus	So, 26. 02.	19.30 Uhr	HEIMSPIEL KAMMERMUSIK 4 – „Hornissimo“

■ März

Landestheater	Sa, 04. 03.	19.00 Uhr	SALZBURGER LANDESTHEATER URAUFFÜHRUNG – Alma Deutscher, Des Kaisers neue Walzer
Orchesterhaus	Mi, 15. 03.	19.30 Uhr	TREFFPUNKT MUSIK – Gespräch mit Bernhard Mitmesser
Stiftung Mozarteum	Do, 16. 03.	19.30 Uhr	DONNERSTAGSKONZERT 4 – Strawinsky, Rossini, Mendelssohn Bartholdy

■ April

Orchesterhaus	Fr, 14. 04.	19.30 Uhr	HEIMSPIEL KAMMERMUSIK 5 – „MO Barock“
Landestheater	Sa, 15. 04.	19.00 Uhr	SALZBURGER LANDESTHEATER Premiere – Tschaiakowsky „Jolanthe“ / „Nussknacker“
Großes Festspielhaus	Mi, 19. 04.	19.30 Uhr	SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG – Schubert, Mozart, Schumann
Großes Festspielhaus	Do, 20. 04.	19.30 Uhr	SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG – Schubert, Mozart, Schumann
Großes Festspielhaus	Fr, 21. 04.	19.30 Uhr	SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG – Schubert, Weber, Schumann
Große Aula	Do, 27. 04.	19.30 Uhr	DONNERSTAGSKONZERT 5 – Strauss, Strawinsky, Mozart

www.mozarteumorchester.at

www.mozarteumorchester-freunde.at

Aktualisierungen und Absagen aufgrund der Corona-Lage entnehmen Sie bitte den Websites des Orchesters und des Vereins.